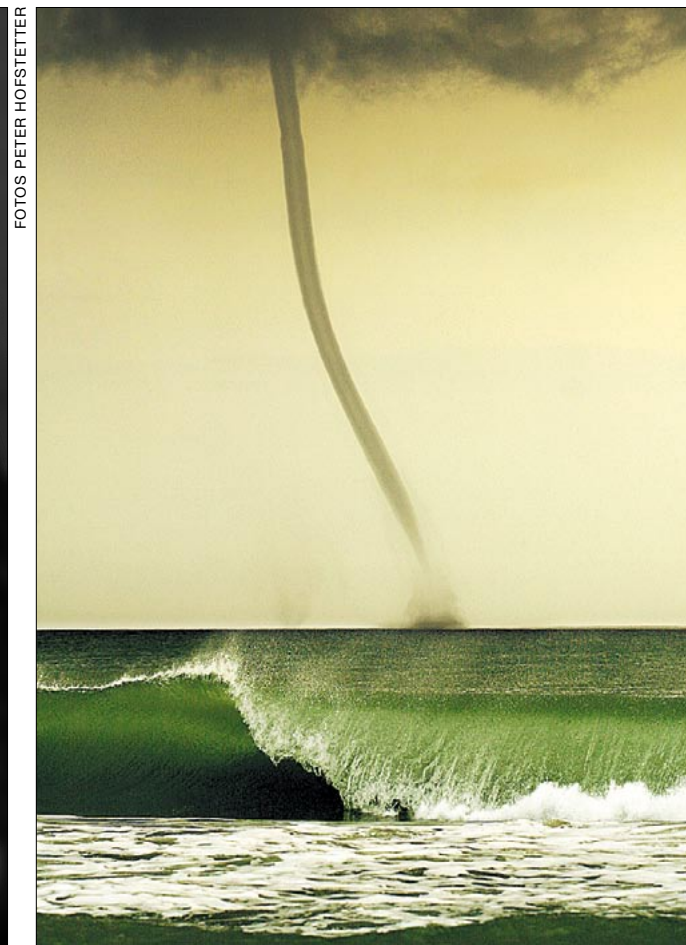




Carmen vor dem eigentlichen Fotoshooting ...



... und fotografiert im Stil der Zwanzigerjahre.



«Twister» gewann den 2. Platz beim «Geo»-Fotowettbewerb.

## Porträt

# «Mich reizt das Spiel mit Licht und Schatten»

FRITZ LEHMANN

S tars gibt es viele. Wer noch keiner ist, kann einer werden. Peter Hofstetter ist Fotograf und macht täglich neue Stars.

«Viele Leute denken, sie seien nicht fotogen.» Er sehe das anders. Zusammen mit einer Visagistin verwandle er gewöhnliche Leute in Stars.

«Die Kunden sind begeistert, wenn sie die Resultate sehen.» Zudem zeige er mit seiner Arbeit, dass die Models in den Hochglanzmagazinen selten natürlich abgebildet würden. Bevor er auf den Auslöser drückt, sucht er erst einmal das Gespräch mit dem Model. «Ich will wissen, was das für ein Mensch ist, den ich porträtiere.»

### Lehre in der Traumfabrik

Hofstetter kennt sich aus in der Welt des Glamours. Gut zwanzig Jahre lang war er im Ausland tätig, etliche Jahre in der Traumfabrik Hollywood.

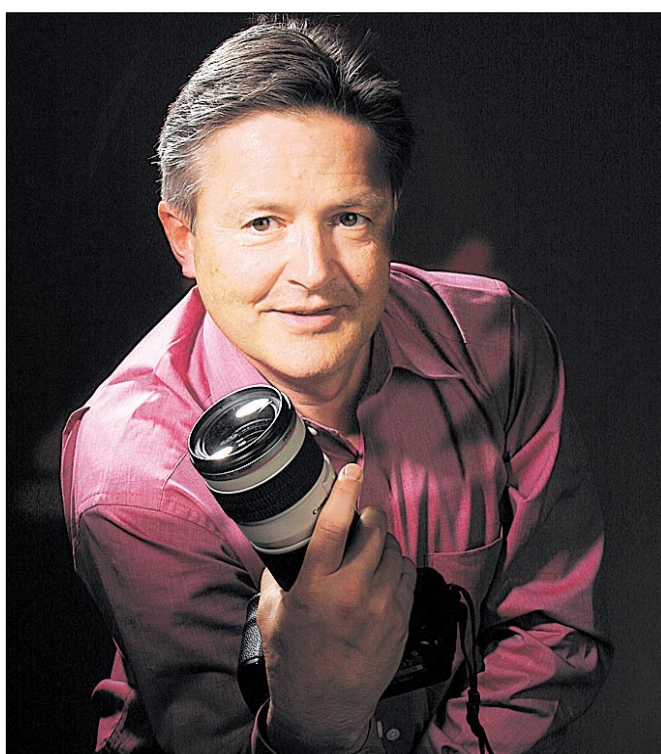
«Fotografie studierte ich im Movie Capital in Hollywood. Danach arbeitete ich in einem Filmstudio in Los Angeles, wo ich meine Kenntnisse sowohl im Fotografieren als auch im Filmen vertiefen konnte.» Er habe eine Ausbildung zum Regisseur gemacht und auch einige kleinere Sachen gedreht.

Im Studio habe er gelernt, mit

**«Ich will wissen, was das für ein Mensch ist, den ich porträtiere.»**

Licht richtig umzugehen, es zu kontrollieren. «Mich reizt das Spiel mit Licht und Schatten.»

Aber richtig aufgeblüht sei er bei den Special Effects: «Feuer, Explosionen, Modelle, da konnte ich mich kreativ ausleben.» Hofstetter betreibt sein Atelier an der Luzernerstrasse 30 in Cham. Ein geschichtsträchtiger Ort. Schon die bekannteste Zu-



Fotograf Peter Hofstetter.

ger Fotografin, Marianne Blatter-Zingerli, fotografierte in diesen Räumlichkeiten. «Heute noch kommen viele Leute vorbei und erzählen mir, dass sie von Frau Blatter fotografiert wurden». Fotografie heisst zeichnen oder gestalten mit Licht und genau das fasziniert ihn an der Fotografie.

Neben den Beauty-Fotos betreibt er eine eigene Bildagentur und macht Sachaufnahmen für die Werbung, aber auch Fotos für Unternehmen.

Es sind Firmen wie Jego-Bau Pavatex oder Medela, die ihren optischen Auftritt von Hofstetter gestalten lassen. «Viele Leute erkennen, dass hochstehende Fotos mehr Beachtung finden als Schnappschüsse.»

### Mit dem Auto verfahren – das perfekte Bild entstand

Auch Landschaftssujets kann er gut umsetzen. Im vergangenen Jahr gehörte er mit seinem Foto «Twister» bei einem Fotowettbewerb zum Thema Wasser

zu den drei Besten. Die Zeitschrift «Geo» hat ihm den zweiten Preis für ein Foto verliehen, die Aufnahme zeigt eine brechende Welle vor einer Windhose.

Die Geschichte, die zum preisgekrönten Bild führte, ist ungewöhnlich: «Eigentlich wollte ich in Barcelona einen Formel-1-Test fotografieren.» Doch er hatte sich verfahren und landete an irgendeinem Strand. «Es war zu spät, daher begann ich, die Wellen zu fotografieren.» Eine Windhose tauchte aus dem Nichts auf, und das Foto war perfekt. «Das Foto habe ich digital verändert, aber nur die Farben sind bearbeitet.» Denn der Tag damals sei ziemlich tristlos gewesen.

«Ich will die Welt vielleicht idealer darstellen, als sie in Wirklichkeit ist.» Aber genau das gefalle ihm: eine eigene Wirklichkeit zu schaffen, die genau seinen Vorstellungen entspreche.

Infos: [www.peterhofstetter.ch](http://www.peterhofstetter.ch).

FOTOS PETER HOFSTETTER

FOTO FL